



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0073/2022		Datum: 09.03.2022	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: Bi	
Betreff:			
Erfahrungsbericht zur Berufung eines Nachtkulturbeauftragten in Koblenz			
Gremienweg:			
31.03.2022	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zur Berufung eines Nachtkulturbeauftragten in Koblenz zur Kenntnis.

Zu Beginn des Jahres 2021 hat die Stadtverwaltung (Dezernat III / Dezernat für Bildung und Kultur) zur besseren Kommunikation und zur Unterstützung der Nachtkultur Mike Priestersbach zum Nachtkulturbeauftragten von Koblenz berufen (UV/0086/2021). In dieser Funktion sollte er zunächst für ein Jahr die zentrale Ansprechperson und der Vermittler zwischen Kulturschaffenden, Betreiber*innen von Clubs, Kneipen und Bars sowie die Schnittstelle zur Stadtverwaltung sein. Er sollte dabei deren Ideen, Wünsche und Anregungen aufnehmen. Mit der Berufung hatte die Stadtverwaltung, aus dem zweiten Lockdown heraus, ein deutliches Signal an die Kulturschaffenden und Kulturveranstalter*innen gesendet, deren Sorgen und Anregungen ernst zu nehmen.

Zahlreiche Medienanfragen (Rhein-Zeitung, SWR, Süddeutsche Zeitung, MDR) und Kontaktaufnahmen von Vertreter*innen aus der Szene lassen erkennen, dass der Nachtkulturbeauftragte öffentliche Bekanntheit erlangt hat. Mike Priestersbach wurde regelmäßig in beratender Funktion herangezogen, wenn es um die Auslegung und Anwendung der jeweils gültigen Corona-Verordnungen ging, konnte wichtige Hinweise aufgreifen (drohender Lizenzverlust der Clubs aufgrund langer Schließungsphasen) und entsprechende Schritte mit den zuständigen Behörden abstimmen. Auch öffentlichkeitswirksame Initiativen wie der eindrucksvolle Bildband mit begleitender Ausstellung „Resonanzräume“ (Koblenzer Hochschulschriften Band 6) zu geschlossenen Betrieben und die Release-Party des Benefiz-Albums „Koblenz Calling Vol. II“ in der Galerie Laik konnten mit Unterstützung des Nachtkulturbeauftragten realisiert werden.

Mike Priestersbach konnte sich zudem über Koblenz hinaus im Kreis der Nachtbürgermeister*innen, Nachtkulturbeauftragten etc. vernetzen und regelmäßig an Austauschtreffen teilnehmen. Dieses Netzwerk formierte sich 2021 durch die stetig wachsende Zahl an vergleichbaren Funktionen in deutschen Städten. Daraus ergaben sich wichtige Impulse für den Austausch mit Club- und Musikspielstättenbetreiber*innen hier vor Ort, für die zukünftige bessere Verankerung der Nachtkultur in Koblenz und für eine zukünftige Profilschärfung des Nachtkulturbeauftragten. Auch darüberhinausgehend ist die Kontaktaufnahme zu relevanten Akteur*innen und Initiativen (z. BV. Clubcommission Berlin) erfolgt und durch die Funktion des Nachtkulturbeauftragten erleichtert worden.

Im Rahmen der Quartalsgespräche mit der Kulturdezernentin zum Austausch über die Situation der Nachtkultur in Koblenz wurden gemeinsame Überlegungen zur aktuellen und strategischen Unterstützung der Clubs und Musikspielstätten (u. a. Initiierung eines gemeinsamen Festivals, strategische Weiterentwicklung der Einrichtungen als Kulturorte, unterjährige Vernetzung der Akteur*innen) angestellt.

Festzuhalten ist, dass die weitergehende Vernetzung der Betreiber*innen von Clubs und Musikspielstätten und der Verwaltung unter extrem schwierigen Rahmenbedingungen (Existenznöte der Betreiber*innen, Treffen in größerer Runde bislang nur online) angegangen werden konnte. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die schwierigen Rahmenbedingungen eine Wahrnehmung der o. g. positiven Effekte des Nachtkulturbeauftragten in Teilen der Verwaltung, der Politik und der breiten Öffentlichkeit erschweren.

Die Kulturdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz und Mike Priestersbach in der Funktion als Nachtkulturbeauftragter haben sich daher zu Beginn des Jahres 2022 darauf verständigt, gemeinsam unter den bisherigen Rahmenbedingungen des Ehrenamtes den Schritt in die Phase einer längerfristigen Öffnung der Clubs und Musikspielstätten zu gehen und parallel dazu das Profil des Nachtkulturbeauftragten von Koblenz zu schärfen. Zu Beginn des Jahres 2023 soll die Funktion des Nachtkulturbeauftragten erneut evaluiert werden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.